



Titel	Buchknackerquiz und Vorleserunde: Mediennacht in der Stadtbibliothek
Bibliothek	Stadtbibliothek Euskirchen
Schule	Marienschule Euskirchen
Schulform	Gymnasium
Jahrgangsstufe	5
Fach	Deutsch
Dauer / Zeitaufwand	Zwei Unterrichtseinheiten á drei Stunden

Grundidee / Unterrichtsgegenstand Recherchetraing und Vorleserunde am außerschulischen Lernort Stadtbücherei

Zielsetzung

Mit der Aktion wird eine doppelte Zielsetzung verfolgt: Zum einen die Erweiterung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler, zum anderen die Leseförderung. Im Rahmen des Programmbausteins „Buchknackerquiz“ sollen die Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise eine ganze Reihe von Teilkompetenzen erwerben: Sie sollen sich in der Stadtbücherei orientieren können. Außerdem sollen sie dazu befähigt werden, Recherchen am Katalog (PC-Terminal) durchzuführen und Sachbüchern gezielt Informationen zu entnehmen.

Während der Vorleserunde soll in erster Linie das Interesse und die Freude am Lesen von Kinder- und Jugendbüchern geweckt werden. Alle Schülerinnen und Schüler sollen aufmerksam zuhören und den Vortrag von literarischen Texten genießen. Diejenigen Kinder, die selbst lesen, sollen eine geeignete Textstelle aus einem Kinder- und Jugendbuch auswählen, eine kurze Einführung geben und ihren Text ansprechend vorlesen.

Durchführung

Der Pilotveranstaltung 2006 ging ein längeres Planungsgespräch mit Frau Heidt von der Stadtbücherei Euskirchen voraus, in dem das Konzept erarbeitet wurde. Während die Fachschaft Deutsch der Marienschule einen Schwerpunkt auf die Leseförderung in der Jahrgangsstufe 5 legen wollte, war der stellvertretenden Leiterin der Stadtbibliothek vor allem ein stärkeres vertraut werden der Schülerinnen und Schüler mit der Stadtbücherei wichtig. Einem zweigeteilten Programm kam auch die räumliche Anlage der Bücherei entgegen: Im Erdgeschoss findet man in erster Linie Belletristik und Sachbücher. Hier sind auch die Ausleihe und vier PC-Terminals, welche für die Recherche zur Verfügung stehen. In zwei großzügigen Räumen im Untergeschoss befinden sich die Kinderbücher. So sind die räumlichen Voraussetzungen dafür gegeben, dass das Buchknackerquiz oben und die Vorleserunde unten parallel ablaufen können, so dass jeweils zwei Schulklassen gleichzeitig an einer Mediennacht teilnehmen können: Während die eine Klasse am Recherchewettkampf teilnimmt, findet für die andere Klasse die Vorleserunde statt. Nach einer Pause wird dann gewechselt. So kristallisierte sich folgender Ablaufplan heraus:

17.00 Uhr – 17.15 Uhr: Begrüßung



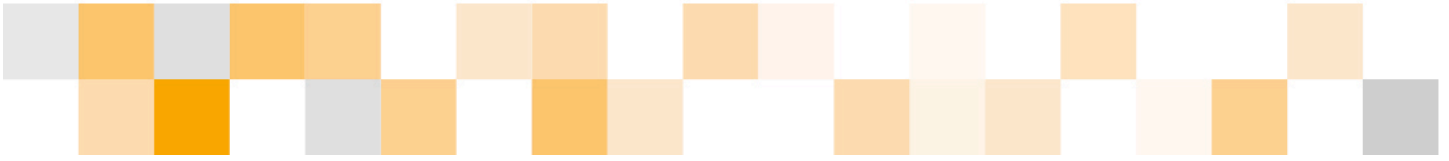
17.15 Uhr – 18.15 Uhr: Buchknackerquiz / Vorlesen

18.15 Uhr – 18.45 Uhr: Pause

18.45 Uhr – 19.45 Uhr: Vorlesen / Buchknackerquiz

19.45 Uhr – 20.00 Uhr: Verabschiedung

Die Mediennacht sollte an zwei aufeinander folgenden Mittwochabenden stattfinden, da an diesem Wochentag die Bibliothek geschlossen ist. Weil die Kinder am nächsten Morgen wieder zur Schule müssen, durfte sich die Veranstaltung nicht zu spät in den Abend hineinziehen. Beide Programmbausteine bedurften noch weiterer Vorbereitung: Für das Recherchetraining wurden vier Sachgebiete ausgesucht: Tierkunde, Astronomie, Reisen und Kochen. Die Wahl richtete sich an den Interessen der Schüler aus, wobei es durchaus möglich ist, in der nächsten Mediennacht Wissensgebiete auszutauschen. Es sollte jedenfalls ein breiteres Spektrum an Sachfeldern abgedeckt werden. Für jedes Wissensgebiet wurden fünf Fragen und eine Ersatzfrage ausgearbeitet, für deren Beantwortung die Schüler das jeweils passende Sachbuch finden sollten. Als Beispiel finden Sie das Aufgabenblatt zum Thema „Kochen“ in der Anlage. Sämtliche Bücher, die für das Quiz gebraucht wurden, wurden aufgelistet, drei Wochen vor der Veranstaltung auf den Namen der Marienschule ausgeliehen, separat in der Bibliothek aufbewahrt und erst unmittelbar vor der Mediennacht wieder in die Regale eingeräumt, um sicherzustellen, dass die von den Schülern benötigten Bücher tatsächlich vorhanden waren. Die Vorleserunde wurde in Anlehnung an den Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen geplant: Die Deutschlehrerinnen ermittelten in ihren fünften Klassen Kinder, die bereit waren, ihren Mitschülern einen Auszug aus einem Kinder- oder Jugendbuch vorzulesen. Dem Vortrag sollte eine kurze Einleitung vorangehen und er sollte die Dauer von fünf Minuten nicht überschreiten. Darüber hinaus wurden auch die Klassensieger des vorausgegangenen Vorlesewettbewerbs der sechsten Klassen sowie vorlesebegeisterte Eltern eingeladen. Außerdem vermittelte in der diesjährigen Mediennacht eine der Deutschlehrerinnen den Kontakt zu einem Märchenerzähler, der das Programm bereicherte. Die Reihenfolge der Vorlesebeiträge wurde von den jeweiligen Deutschlehrerinnen festgelegt. In den Pausen zwischen den beiden Programmblöcken sollte für das leibliche Wohl der Kinder gesorgt werden. In einem Informationsschreiben (s. Anlage) wurden die Eltern gebeten, aus mitgebrachten Speisen und Getränken ein Büfett aufzubauen, die Kinder während des Abendessens zu beaufsichtigen und anschließend wieder etwas Ordnung zu schaffen. Für die Stärkungspause stand der zweite Raum des Untergeschosses ganz zur Verfügung. Da die Marienschule vierzünftig ist und pro Veranstaltung zwei Klassen teilnehmen konnten, wurde das Projekt jeweils an zwei aufeinander folgenden Mittwochabenden durchgeführt (26.4. und 3.5.2006, 21.3. und 28.3.2007). Zu Beginn begrüßten Frau Heidt und ich die Kinder, gaben eine kurze Information über das Programm und legten fest, welche der beiden Klassen zuerst oben bleibt und am Recherchewettkampf teilnimmt und welche Klasse mit der Vorleserunde im Untergeschoss beginnt. Das Vorlesen fand in einer gemütlichen, entspannten Atmosphäre statt, denn die Bibliothekarinnen hatten



den Raum mit Matratzen und Sitzkissen ausgelegt, auf denen es sich die Schülerinnen und Schüler bequem machten. Die Deutschlehrerinnen hatten im Vorfeld ein abwechslungsreiches Vorleseprogramm zusammengestellt, so dass die Kinder gut vorbereitete Kostproben aus sehr unterschiedlichen Jugendbüchern zu hören bekamen – für jeden Geschmack war etwas dabei. Für die beteiligten Kinder war es durchaus etwas Besonderes, ihren Mitschülern nicht im Klassenraum, sondern in der eigens dafür hergerichteten Bücherei etwas vorzulesen. Die Vorlesesieger der 6. Klassen nutzten die Gelegenheit, ihre Texte einem dankbaren Publikum vorzutragen. Ihre Präsenz diente sicherlich auch dazu, den einen oder anderen Fünftklässler zur Teilnahme am kommenden Lesewettbewerb zu motivieren. Sogar ein paar Eltern waren der Einladung gefolgt, aus einem Jugendbuch vorzulesen, und erwiesen sich dabei als sehr routiniert. Leider kam es trotz der genauen Zeitplanung in Einzelfällen dazu, dass vorbereitete Kinder nicht mehr an die Reihe kamen. Diese bekamen dann in der nächsten Deutschstunde die Gelegenheit, ihren Vortrag nachzuholen.

Die Klasse, die im Erdgeschoss geblieben war, wurde zunächst von der stellvertretenden Leiterin der Stadtbibliothek in den Katalog eingeführt. Die Kinder lernten, welche Informationen sich hinter der Signatur verbergen und wie man eine Suchanfrage am PC vornimmt. Die Schüler teilten sich dann in vier Gruppen zu jeweils ca. sieben Teilnehmern auf – also eine Gruppe pro PC-Terminal – und erhielten ihr erstes Aufgabenblatt, wobei jede Gruppe mit einem anderen Sachgebiet begann. Für die Bearbeitung des ersten Aufgabenblocks bekamen die Schüler 20 Minuten Zeit, danach waren sie so gut eingearbeitet, dass 15 Minuten pro Aufgabenblatt ausreichten. Für jede richtige Lösung erhielten die Gruppen einen Punkt, wobei sie aber nicht nur die Antwort, sondern auch Titel und Signatur des Buches, in dem sie fündig geworden waren, auf dem Blatt notieren mussten. Schon bald gingen die Kinder geschickt vor, indem sie arbeitsteilig agierten: Die einen blieben am PC, um Suchbegriffe einzugeben und dann im Katalog nach geeigneten Sachbüchern zu fahnden, wieder andere suchten die entsprechenden Regale auf, wo sie die Bücher aufstöberten, die nächsten durchforsteten Inhaltsverzeichnis und Register nach Lösungshinweisen, andere notierten die Lösung und einige stellten als Boten die Kommunikation zwischen Terminal und Regal her. Da es sich um einen Wettkampf handelte, setzten die Gruppen alles daran, möglichst viele Lösungen in der begrenzten Zeit zu finden und es ging bisweilen recht aufgeregt zu. Die Schüler mussten daran erinnert werden, leiser aufzutreten, um im Raum unter ihnen das Vorlesen nicht zu stören. Genauso wichtig war die Ermahnung, die Bücher stets genau an ihren Platz zurückzustellen, damit die folgenden Gruppen auch noch die Möglichkeit hatten, alle benötigten Sachbücher zu finden.

Währenddessen hatten begleitende Eltern aus den mitgebrachten Köstlichkeiten ein appetitlich anzuschauendes Büfett aufgebaut, an dem sich die Kinder in der Pause stärkten. Inzwischen konnten die beim Buchknackerquiz erreichten Punkte zusammengezählt werden: Jeder Gruppe war es gelungen, zu jedem Sachgebiet mehrere richtige Lösungen zu finden. Einige Gruppen hatten es sogar geschafft, fast alle Fragen, inklusive Ersatzfragen, korrekt zu beantworten!



Nach der Pause tauschten die Klassen die Räume, um am jeweils anderen Programmpunkt teilzunehmen. Zum Schluss traf man sich wieder im Plenum. Inzwischen waren die Gewinnergruppen aus den beiden Buchknackerquizrunden ermittelt worden, so dass die Sieger geehrt werden konnten. Es folgte ein Dank an die beteiligten Vorleser und Eltern, dann wurden alle verabschiedet.

Ergebnis / Fazit

Das Projekt ließ die Kinder mit großem Spaß an der Sache vielfältige Kompetenzen erwerben. Dazu gehören Kenntnisse des Aufbaus einer Bücherei, praktische Medienkompetenz, die Fähigkeit zur Beschaffung von Informationen mit den Mitteln der Stadtbibliothek. Viele Schüler ließen sich, angeregt durch die Veranstaltung, Leserausweise ausstellen, um die Bücherei regelmäßig zu besuchen. Die Deutschlehrerinnen der beteiligten Klassen stellten eine Nachhaltigkeit der Leseförderungsveranstaltung fest. Die Begeisterung für das Lesen ist in den Klassen gestiegen, ebenso wie das Interesse an Jugendbüchern. Inzwischen ist die Mediennacht für die fünften Klassen zu einem festen Bestandteil an der Marienschule geworden.

Idee von

Marion Kleinebreil, Marienschule Euskirchen

Aufgabenblatt: Kochen

- a) Zur kölschen Küche gehört natürlich leckerer Sauerbraten. Welche Zutaten braucht man für die Marinade?

- b) Das Bayerische Blaukraut ist Bestandteil der Bayerischen Küche. Wie viel Kopf Rotkohl braucht man für vier Personen?

- c) Habt ihr manchmal Lust auf Thai-Snacks? Dann nennt den Namen eines thailändischen Desserts!

- d) Echt cool: Genießen wie in der Karibik! Welche Zutaten braucht man für Stockfisch-Bällchen?

- e) Klar: Indianische Gerichte stehen im Indianerkochbuch. Welcher Stamm aß gern Hühnersuppe mit Pecannüssen?

Ersatzfrage: In Italien liebt man Vorspeisen, die dort Antipasti genannt werden. Wie viele Orangen benötigt man für die italienische Vorspeise Orangensalat (italienisch: insalata die arance)?

Lösungen zum Aufgabenblatt „Kochen“

a) Zur kölschen Küche gehört natürlich leckerer Sauerbraten. Welche Zutaten braucht man für die Marinade?

Rotwein, Essig, Zwiebeln, Pfefferkörner, Wacholderbeeren, Lorbeerblätter, Salz.

Köhler, Werner: Das große Buch der Kölschen Küche. Xeo 211 Köh.

b) Das Bayerische Blaukraut ist Bestandteil der Bayerischen Küche. Wie viel Kopf Rotkohl braucht man für vier Personen?

1 (ca 1 kg).

Rias-Bucher, Barbara: Bayerische Küche. Xeo 211 Ria.

c) Habt ihr manchmal Lust auf Thai-Snacks? Dann nennt den Namen eines thailändischen Desserts!

Thai-Blumenduftmango, Kokosflan in Thai-Goldkürbis, ...

Peter, Joseph; Donhauser, Rose Marie: Lust auf Thai-Snacks. Xeo 215 Pet.

d) Echt cool: Genießen wie in der Karibik! Welche Zutaten braucht man für Stockfisch-Bällchen?

Stockfisch, Kartoffeln, Chilischoten, Mehl, Öl.

Zingerling, Cornelia: Genießen wie in der Karibik. Xeo 215 Zin.

e) Klar: Indianische Gerichte stehen im Indianerkochbuch. Welcher Stamm aß gern Hühnersuppe mit Pecanüssen?

Cherokee.

Cox, Beverly; Jacobs, Martin: Das Indianerkochbuch. Xeo 215 Cox.

Ersatzfrage: In Italien liebt man Vorspeisen, die dort Antipasti genannt werden. Wie viele Orangen benötigt man für die italienische Vorspeise Orangensalat (italienisch: insalata di arance)?

4 Orangen. Antipasti Risotto Gemüse. Xeo 230 Ant.

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,

zum zweiten Mal planen wir in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Euskirchen für unsere Fünftklässler eine Lesenacht.

Diese findet statt am

Mittwoch , dem 21.3. (Klassen 5 a und b) und am Mittwoch, dem 28.3. (Klassen 5 c und d)

jeweils von 17 bis 20 Uhr in den Räumen der Stadtbibliothek, Kirchstr. 5-7.

Das Programm besteht aus zwei Teilen, und zwar

- einem Buchknackerquiz, bei dem die Schülerinnen und Schüler gruppenweise Suchaufgaben mit Hilfe des Katalogs (PC) lösen
- einer Vorleserunde, bei der die Kinder (und vielleicht auch Eltern?) ausgewählte Stellen aus Jugendbüchern vortragen. Vorlesebegeisterte Kinder der fünften Klassen mögen bitte Rücksprache mit ihrer Deutschlehrerin nehmen, die die Beiträge koordiniert, damit wir ein abwechslungsreiches Vorleseprogramm auf die Beine stellen können. Zusätzlich werden die Klassensieger des letzten Vorlesewettbewerbs der Jahrgangsstufe 6 eingeladen. Auch über die Teilnahme von Eltern, die gerne vorlesen, würden wir uns freuen. Interessenten mögen sich ebenfalls bei der jeweiligen Deutschlehrerin melden.

Zwischen den beiden Programmpunkten soll es eine Stärkungspause geben. Vielleicht ist es am praktischsten, wenn die Kinder etwas zu essen und zu trinken sowie einen eigenen Teller, Besteck und Becher selbst mitbringen und ein paar Eltern während der Veranstaltung ein kleines Büfett auf- und nach der Pause wieder abbauen könnten. Wer an diesem Abend dazu Zeit hat, gebe bitte ebenfalls der Deutschlehrerin Bescheid.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass diese schulische Veranstaltung (verpflichtende Teilnahme!) in der Stadtbibliothek beginnt und endet. Daher bitte ich die Eltern, das Hinbringen und Abholen selbst zu organisieren. Geben Sie bitte den ausgefüllten Abschnitt umgehend Ihrem Kind mit.

Auf eine wunderschöne Lesenacht freuen sich

die Deutschlehrerinnen der 5. Klassen und

Mit der Teilnahme meines Kindes, Klasse 5, am Leseabend in der Stadtbibliothek bin ich einverstanden.

.....

(Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

Weitere Mitteilungen (z.B. Mithilfe beim Büfett, Vorlesebeitrag o.ä.):